

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erholungsflächen, Grünflächen und den Baumbestand im
Eggarten erhalten

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Erholungsflächen, Grünflächen und den Baumbestand im Eggarten erhalten

Die Bodennutzungsverteilung in München (Stand März 2017) weist nur noch:

22 % Erholungsflächen wie Sportplätze, Grün-, Wald- und Wasserflächen auf,
dazu zählt der Eggarten mit 21 Hektar (=21 000 m² = ca. 21 Fußballfelder)

15% beträgt der Anteil landwirtschaftlicher Flächen

44% belegt die Nutzungsart von Gebäuden und zugehörige Freiflächen

17% der Flächen in München sind Verkehrsflächen, wie Straßen, Wege, Plätze
und Schienen

2% der Stadtfläche hat eine sonstige Nutzung

Im Großstadtvergleich München, Berlin und Hamburg hat:

München 4 900 Einwohner*innen pro km²

Berlin 3 950 Einwohner*innen pro km²

Hamburg 2 370 Einwohner*innen pro km²

Das Verhältnis von Flächen für Bebauungsnutzung zu Flächen ohne Bebauung:

München 60:40 Berlin 56:44 Hamburg 50:50

Der Versiegelungsgrad im Großstadtvergleich:

München 46% Berlin 35% Hamburg 30 %

Quelle: Statistisches Amt der LH München, Jahrgang 2017

Antrag:

Aufgrund dieser alarmierenden Zahlen müssen eine städtebauliche Weiterentwicklung und das Wachstum behutsam erfolgen, um die wenigen Erholungsflächen zu erhalten, um das Stadtklima und die Natur zu schützen und um die Lebensqualität und die Attraktivität in unserer Stadt zu bewahren.

Die Entwicklung der Grünflächen muss mit der Wachstumsdynamik schritthalten, München kann es sich nicht mehr leisten bestehende Grünflächen mit altem Baumbestand zu zerstören, denn mehr Leute in der Stadt benötigen auch mehr Erholungs- und Grünflächen.

Die geplante Bebauung ist aus den genannten Gründen abzulehnen.

Es wird ein sofortiger Planungsstopp gefordert.